

Steckbrief:

Torf-Mosaikjungfer (*Aeshna juncea*)

Stand: 02. Februar 2011



Zuordnung

Klasse: Insekten (*Insecta*)

Ordnung: Libellen (*Odonata*)

Unterordnung: Großlibellen (*Anisoptera*)

Familie: Edellibellen (*Aeshnidae*)

Gattung: Mosaikjungfern (*Aeshna*)

Art: Torf-Mosaikjungfer (*Aeshna juncea*)

Merkmale

Mit sieben bis acht Zentimeter Körperlänge gehört die Torf-Mosaikjungfer zu den großen Arten dieser Familie. Die Männchen zeichnen sich durch einen dunkelbraunen Brustbereich aus und haben auf jeder Seite zwei schräge, gelbe Seitenbinden. Auf dem schwarzen Hinterleib tragen sie schmale, gelbe Querstreifen hinter denen auf jeder Seite runde, blaue Flecke sind. Die Weibchen haben am ganzen Körper eine dunkelbraune Grundfarbe und ihr Hinterleib ist gelbgrün und gelb gefleckt. Er hat ein ähnliches Muster wie beim Männchen, allerdings sind die runden Flecken etwas kleiner. Gelegentlich treten Weibchen auf, die wie Männchen gefärbt sind.

Verbreitung

Die Torf-Mosaikjungfer hat innerhalb der Gattung das größte Verbreitungsgebiet. Sie kommt in Nordamerika, in Europa und in Nordasien vor.

In Deutschland findet man sie am ehesten in den Mooren Norddeutschlands, im Alpenvorland und ganz besonders in den Alpen. In den restlichen Teilen der Bundesrepublik besiedelt sie vor allem die Mittelgebirge.

Lebensraum

Sie ist eine typische Moorlibelle, die aber auch an anderen Gewässern vorkommt.

Biologie

Larvenentwicklung: zwei bis vier Jahre

Schlupfzeit: Hauptschlupf Mitte Juni bis Anfang August

Beobachtungszeitraum / Flugzeit: Mitte Juni bis September (Oktober)

Ausbreitungsvermögen: groß, zwischen den einzelnen Populationen besteht ein reger Individuenaustausch

Gefährdung

Bedroht wird diese Art in erster Linie durch intensive fischereiliche Nutzung von Gewässern und Verlanden von Handtorfstichen und kleinen Moorgewässern.

Die Torf Mosaikjungfer ist in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet eingestuft.

Schutzmaßnahmen

Die Torf-Mosaikjungfer kann unterstützt werden, indem in Mooren einige Kleingewässer fischfrei gehalten werden. Generell profitiert sie von einer Extensivierung der Teichwirtschaft, der Minimierung von Stoffeinträgen und vor allem der Gewährleistung eines funktionsfähigen Wasserhaushaltes in Moorgebieten.

Schwesterarten

Die Torf-Mosaikjungfer hat einige ähnliche Schwesternarten, wie Alpen-Mosaikjungfer (*Aeshna caerulea*), die Herbst-Mosaikjungfer (*Aeshna mixta*), die Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*), die Blaugrüne Mosaikjungfer (*Aeshna cyanea*) und die Grüne Mosaikjungfer (*Aeshna viridis*).

Quellen

BROCKHAUS, T. & U. FISCHER (Hrsg.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. Natur & Text Rangsdorf.

BELLMANN, H. (2007): Der Kosmos Libellenführer. Kosmos Stuttgart.

BUNDSTIFTUNG (Hrsg.) (Jahr?): Die Libellen der Goitzsche-Wildnis.

BUND NATURSCHUTZ KREISGRUPPE MÜNCHEN (Hrsg.) (Jahr?): Libellen in München.

Foto: Günter J. Loos